

Ressort: Politik

Kindergeld-Reform: CDU lehnt SPD-Vorschläge ab

Berlin, 11.01.2013, 01:00 Uhr

GDN - Die CDU lehnt die Vorschläge der SPD zur Reform des Kindergeldes ab. CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe sagte der "Süddeutschen Zeitung" (Freitagausgabe), die Vorschläge der SPD seien "populistisch, bürokratisch und sozial ungerecht".

Die Sozialdemokraten wollten "Familien gegeneinander ausspielen". Es gehe ihnen nicht um "eine finanzielle Besserstellung von Familien, sondern um eine Umverteilung zwischen Familien mit geringen und mittleren Einkommen". Außerdem stehe die von der SPD verlangte Abschaffung der steuerlichen Absetzbarkeit von Betreuungskosten "im krassen Widerspruch zu Aussagen des Bundesverfassungsgerichts". Gröhe verwies stattdessen auf die Beschlüsse der schwarz-gelben Bundesregierung. Der CDU-Generalsekretär sagte der Zeitung, die Koalition habe "mit Verbesserungen beim Kinderzuschlag und der Anhebung von Kindergeld und Kinderfreibetrag dazu beigetragen, die Lage der Familien in Deutschland deutlich zu verbessern". Die SPD will mit einer Reform des Kindergeldes etwa fünf Milliarden Euro zugunsten von Familien mit kleineren Einkommen umverteilen. Im Gegenzug will sie bei Höherverdienenden Steuervorteile streichen, die sich für 2014 laut Bundesfinanzministerium auf etwa 2,7 Milliarden Euro belaufen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-5583/kindergeld-reform-cdu-lehnt-spd-vorschlaege-ab.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619